

Wahlprüfsteinfragen zur Europawahl am 9. Juni

Antworten der Partei Mensch Umwelt Tierschutz (Tierschutzpartei)

1. Landwirtschaftliche Tierhaltung

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Subventionen für die landwirtschaftliche Tierhaltung angesichts der verheerenden Auswirkungen des hohen Konsums tierischer Produkte auf die Umwelt, die Tiere und die Gesundheit abgeschafft werden und stattdessen der vegane Ökolandbau gefördert wird?

Ja!

Die Europäische Union muss alle Subventionen streichen, die mit Tierleid und Klimaschäden in Verbindung stehen und die verfügbaren Gelder für Umstiegsprogramme einsetzen. Dies ist das vorrangige Ziel der Agrarpolitik der PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ. Von unserem Selbstverständnis her sehen wir uns als wichtigen Teil der Tierrechtsbewegung, deren Anliegen wir zu politischem Durchbruch verhelfen wollen. Es geht allem voran um das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Diesem Ideal kommt der sog. tierlose Landbau am nächsten, wo aus ethischen Gründen auf Tierhaltung (und die damit verbundene Tiertötung) verzichtet und das Obst und Gemüse ohne Dünger tierlicher Herkunft ökologisch erzeugt wird. Wir streben an, dass – so schnell es geht – keine Tiere mehr be- oder ausgenutzt werden dürfen. Eine stetige Reduzierung und Vermeidung der sogenannten „Nutz“Tier-Bestände (durch die Unterbindung von weiterer Vermehrung) sollte einhergehen mit der kompetenten und konsequenten Unterstützung aller Bauern und Bäuerinnen beim Umstieg auf bio-vegane Landwirtschaft (welche unser Ziel ist).

2. Tiertransporte

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Langstrecken-Tiertransporte, insbesondere Transporte in weit entfernte Drittländer, für alle Tierarten untersagt werden?

Ja!

Es ist schon lange notwendig, ein klares „JA“ zum Stopp von Tiertransporten in außereuropäische Länder zu erwirken. Zudem muss umgehend dafür Sorge getragen werden, dass auch innerhalb der Europäischen Union die maximale Transportdauer nicht mehr wahllos

überschritten wird und für die gesamte Transportdauer gilt, sodass Pausen und Wechsel nicht mehr herausgerechnet werden dürfen. Der Handel mit fühlenden Lebewesen darf langfristig keine Zukunft mehr in einem gerechten und nachhaltigen Europa haben.

3. Käfighaltung

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass jegliche Käfighaltung von Tieren verboten wird, so wie es die erfolgreiche EU-Bürgerinitiative „End the cage age“ fordert?

Ja!

Wir unterstützen die europäische Bürgerinitiative „End the cage age“ schon sehr lange, welche sich zum Ziel gesetzt hat, jegliche Käfighaltung in Europa zu beenden, denn: Käfighaltung ist ein Albtraum und wir können ihn beenden!

4. Welpenhandel

Wird sich Ihre Partei angesichts des grassierenden illegalen Welpenhandels dafür einsetzen, dass der Verkauf von Hunden und anderen Tieren über das Internet verboten wird?

Ja!

Leider finden sich beim Internethandel mit Haustieren oft zum Beispiel Welpen wieder, die unter schlimmsten Bedingungen gezüchtet wurden. Je mehr die Händler:innen damit verdienen, desto mehr Hunde müssen auch in Zukunft darunter leiden. Der Verkauf von Hunden und anderen Tieren über das Internet muss damit ein erster Schritt sein, um für weniger Tierleid zu sorgen.

5. Tierversuche

Wird sich Ihre Partei für einen strategischen Ausstiegsplan aus Tierversuchen einsetzen, wie ihn die EU-Bürgerinitiative „Save Cruelty Free Cosmetics - Commit to a Europe Without Animal Testing“ vorschlägt?

Ja!

Die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ wird sich dafür einsetzen, dass sich die Anzahl gequälter und getöteter oder als unbrauchbar entsorgter Tiere nicht nur reduziert, sondern dass dieser sinnlose

Missbrauch komplett eingestellt wird und dafür keinerlei Subventionen mehr gezahlt werden. Ausschließlich moderne, tierfreie Verfahren sollen stattdessen künftig gefördert werden.

6. Pelzfarmen

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Pelzfarmen in der EU verboten werden?

Ja!

Das Züchten und Töten von Tieren zum Zweck der Pelzgewinnung ist ebenso wie die Verfolgung wild lebender „Pelztiere“ wie Fuchs und Marder sofort und ohne Übergangszeit zu unterbinden. Leider lassen sich die vielen Millionen eingesperrten Tiere nicht alle einfach in die freie Natur entlassen. Bestehen hierfür (beispielsweise bei faunenfremden Arten wie Minks) ökologische Bedenken, so sollten die Tiere in einem geeigneten Territorium, nötigenfalls dem Ausland, ausgewildert werden. Pelztiere, die aufgrund der in der Pelztierzucht üblichen katastrophalen Haltungsbedingungen nicht mehr für eine Auswilderung in Frage kommen, müssen in geeigneten Gehegen bis zu ihrem natürlichen Tode gepflegt werden.

7. Haltung exotischer Tiere

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass eine europaweite Positivliste für die Heimtierhaltung geschaffen wird, um die Privathaltung beispielsweise von Affen, Löwen und Schlangen zu unterbinden?

Ja!

Exotische Tiere können in unseren Breitengraden nicht artgerecht gehalten werden. Sie verkümmern fern von ihren natürlichen Lebensräumen. Die Verlustrate allein schon beim Fang und Transport ist alarmierend. Wir lehnen daher jeden Import und den privaten wie kommerziellen Handel von Exoten ab. Nicht nur direkt vom Aussterben bedrohte Tierarten verdienen unseren Schutz. Jedes Tier hat ein Recht auf Leben in seiner natürlichen Umgebung. Die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ spricht sich für ein generelles Verbot, übergangsweise für eine Meldepflicht für die private Haltung exotischer Tiere aus.

8. Fischerei

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Subventionen für die Fischerei aufgrund der Auswirkungen (Artensterben, hohe Beifänge, Netzvermüllung, Klimaschädlichkeit) umgeleitet werden in die

Umschulung von Fischer:innen in klimafreundliche Berufe, Schaffung von No Take-Zonen, Bergung von Geisternetzen?

Ja!

Die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ lehnt Fischerei für jeglichen Zweck und mit jeglicher Methode ab. Es ist brutalste Tierquälerei, die sich durch nichts rechtfertigen lässt. Denn der Mensch kann ohne den Verzehr von Meerestieren leben. Für uns sind es fühlende Individuen, denen leider viel zu wenig Empathie entgegengebracht wird und die daher besonders unter menschlichen Grausamkeiten leiden müssen. Hinzu kommt der Aspekt der Zerstörung der natürlichen Lebensräume, welche zu Ungleichgewichten in der Natur und zu unvorhersehbaren Kipp-Punkten für die Biodiversität und das Klima führt.